

Das Bühnenspiel - 365

Gertrud Rohloff-Hecker

Lichterloh

Jugendstück

ISBN 3-7695-0721-5

### *Bestimmungen über das Aufführungsrecht*

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, D-69459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Für jede Aufführung in Räumen mit mehr als 300 Plätzen ist außer dem Kaufpreis für die vorgeschriebenen Rollenbücher eine Tantieme an den Verlag zu entrichten.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag, Pf 20 02 63, D-69459 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 4 Textbüchern vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

### **Kurzinformation**

Enrico muss wegen eines Wohnungsbrandes vorübergehend bei seiner Cousine Flora wohnen. Er hat beide Hände verbrannt und ist bei allem auf Hilfe angewiesen. Dass sein einziges Interesse der virtuellen Welt im Netz gilt und er sich vor der Realität in eine Scheinwelt mit seinen Chat-Freunden flüchtet, stinkt Flora gewaltig, denn sie bekommt wegen der 12-stündigen internetkosten Ärger mit ihrem Vater. Doch im Gegensatz zu den "Netheads" streiten und

reden, lachen und weinen Flora und ihr Freund Tommy "in echt" und beziehen Enrico bald mit ein. Enrico, als "Insider" im Netz, kann sich revanchieren, denn er weiß, wie sie Tommys Mutter, die ebenfalls der Chat-Sucht verfallen ist, helfen können.

*Spieltyp:* Jugendstück

*Spielraum:* 1 Bild: Karges Computerzimmer im Keller oder Souterrain. Computer, Tür, kleiner Tisch, Funkmouse und Stuhl, Klappliege. Ein Ort draußen, z.B. Garten

*Darsteller:* 2m 1w

*Spieldauer:* Ca. 50 Minuten

*Aufführungsrecht:* Bezug von 4 Textbüchern

### **Personen:**

Enrico - 16

Tommy - 17

Flora - 16

I

*(Die Tür wird aufgehalten und Enrico betritt den Raum. Beide Hände und Unterarme sind vollständig und fest verbunden. Er trägt ein T-Shirt, eine Art Trainingshose mit Gummizug und zugebundene Turnschuhe. Flora, sportlich, aber individuell gekleidet, hat immer irgendwo ein Drachenmotiv, folgt ihm)*

**ENRICO:**

*(Er sieht den Computer, geht hin)*

Ist der angeschlossen?

*(Flora versucht ein Gästebett ins Zimmer zu ziehen, aber die Tür fällt zu)*

**ENRICO:**

Sieht ganz so aus.

**FLORA:**

Kannst du mir vielleicht mal helfen?

**ENRICO:**

Na klar. Das heißt, ist schlecht im Moment.

**FLORA:**

Stell deinen Fuß vor die Tür.

**ENRICO:**

Ach so, na klar. Entschuldige.

*(Flora zieht das zusammengeklappte Gästebett ins Zimmer)*

**FLORA:**

Danke.

**ENRICO:**  
Kann ich sonst was tun?

**FLORA:**  
Weiß ich nicht.

**ENRICO:**  
Entschuldige, aber der PC ist doch angeschlossen? Der hat sogar ein Modem!

**FLORA:**  
Sicher.  
*(Sie klappt das Bett auf, stellt es auf. Die Tätigkeit ist neu und ungewohnt für sie)*

**ENRICO:**  
Und, was ist da alles drauf?

**FLORA:**  
Genug.

**ENRICO:**  
Ich würde gerne mal reinschauen.

**FLORA:**  
Tu, was du nicht lassen kannst.

**ENRICO:**  
Ich meine, nur, wenn es dich nicht stört.

**FLORA:**  
Wo soll das Bett hin?

**ENRICO:**  
Keine Ahnung.

**FLORA:**  
Wo willst du schlafen?

**ENRICO:**  
Schaltest du ihn mal ein?

**FLORA:**  
Ich habe versprochen, nett zu dir sein, aber du gehst mir jetzt schon auf die Nerven.

**ENRICO:**  
Entschuldige.

**FLORA:**  
Ich kann nichts dafür, dass wir verwandt sind.

**ENRICO:**  
Soll ich wieder gehen?

**FLORA:**  
Nein.

**ENRICO:**  
Gut.

**FLORA:**  
War es schlimm im Krankenhaus?

**ENRICO:**  
Nein. Vielleicht doch. Krankenhaus eben.

*(Tommy betritt den Raum. Er trägt klare, kräftige Farben)*

**TOMMY:**  
Hier versteckst du dich. Gehst du in den Untergrund, oder was machst du?

**FLORA:**  
Was machst du? Euer Telefon war den ganzen Morgen besetzt.

**TOMMY:**  
Meine Mutter hat telefoniert.

**FLORA:**  
Telefoniert? Seit wann denn das?

**TOMMY:**  
Seit heute.

**FLORA:**  
Und dann gleich den ganzen Vormittag?

**TOMMY:**  
Was sie macht, macht sie richtig.

**FLORA:**  
Hast du mit ihr geredet?

**TOMMY:**  
Ja.

**FLORA:**  
Und was hat sie gesagt?

**TOMMY:**  
Wir haben ganz ruhig miteinander gesprochen.

**FLORA:**  
Das ist keine Antwort.

**ENRICO:**  
Echt bewundernswert, dass du da ruhig bleiben kannst.

**TOMMY:**  
Wieso?

**ENRICO:**  
Na ja, wenn meine Alte mir die Leitung blockiert hätte, ich wär nicht ruhig geblieben. Auf keinen Fall.

**TOMMY:**  
Wieso?

**ENRICO:**  
Ist doch Scheiße. Die Alte labert und labert, und du kommst nicht ins Netz.

**TOMMY:**  
Keine Ahnung, wovon du redest. Unser Telefon hat kein Netz.

**ENRICO:**  
Ein Netz hat heute ja wohl jeder: das world-wide-waiting.

**TOMMY:**

Ich wollte nicht ins Netz.

**ENRICO:**

Ach so. Entschuldigung.

**TOMMY:**

Du brauchst dich nicht zu entschuldigen.

**FLORA:**

Der entschuldigt sich immer. Darf ich vorstellen:

Enrico, mein Vetter, der große Entschuldigerer.

**TOMMY:**

Ziehst du hier ein?

**FLORA:**

Vorübergehend. Die sind abgebrannt.

**TOMMY:**

Abgebrannte können bei euch abgeliefert werden? Gut zu wissen.

**FLORA:**

Die sind richtig abgebrannt. Mit Feuer und so. Erzähl es ihm. Ich hole die Bettwäsche.

**ENRICO:**

Soll ich dir nicht lieber helfen?

**FLORA:**

Wie?

*(Sie geht)*

**ENRICO:**

Ich glaube, sie ist ganz schön sauer, dass sie für mich schuftet muss.

**TOMMY:**

Unsinn, die ist immer so. Übrigens, ich bin Tommy. -

Was ist mit deinen Händen?

**ENRICO:**

Hab sie gegrillt.

**TOMMY:**

Beide?

**ENRICO:**

Ging nicht anders.

**TOMMY:**

Warst du angekettet?

**FLORA:**

*(kommt zurück)*

Er hat versucht, seinen Computer zu retten.

**TOMMY:**

Aus dem Feuer?

**FLORA:**

Ja. Sozusagen mit vollem Einsatz.

**TOMMY:**

Sei doch froh, wenn die Kiste abfackelt.

**ENRICO:**

Spinnst du? Gehörst wohl zu diesen Zurück-ins-Mittelalter-Typen.

**TOMMY:**

Blödsinn, war nicht so gemeint. Aber ich frage mich trotzdem: Gab es in dem Haus nichts Wichtiges?

**ENRICO:**

Was schon? Das Haus war vollgestopft mit dem Plunder von meinen Alten. Ist doch überall so. Ist doch auch egal.

**FLORA:**

Egal, ob Vater, Mutter, Hund oder Katze abbrennen. Das stinkt nicht so, als wenn Plastik schmilzt. Enrico hasst schmelzendes Plastik. Oder war ein Foto von deiner Angebeteten im Rechner und du wusstest nicht, wie du es rauskriegst?

**ENRICO:**

Hältst du mich für blöde?

**FLORA:**

Weiß ich noch nicht.

**TOMMY:**

Hört auf. Sie will ja nur wissen, wieso du ausgerechnet diesen Blechtrottler rettetest. Ist schon eine interessante Frage.

**ENRICO:**

Habe ich gar nicht. Sie übertreibt einfach.

**FLORA:**

Von wegen. Die Reste seiner Haut kleben noch am Bildschirm.

**ENRICO:**

Aber er ist verbrannt.

**TOMMY:**

Die Haut auch?

**ENRICO:**

Die war feuerfest und hängt jetzt im Museum.

**FLORA:**

Ha, ha, ha.

**TOMMY:**

Die ganze Haut ist weg?

**FLORA:**

Was sonst?

**TOMMY:**

Und jetzt ist da nur rohes Fleisch?

**ENRICO:**

Blödsinn.

**FLORA:**

Sie haben ihm die Haut von den Beinen draufgeklebt.

**TOMMY:**

Und auf die Beine kommt jetzt die vom Hintern.

**FLORA:**

Schlaues Bürschchen.

**ENRICO:**

Ich hau' hier ab.

**FLORA:**

Sag lieber, wo das blöde Bett hinsoll.

**ENRICO:**

Keine Ahnung. Ist mir doch egal.

**FLORA:**

Mir auch!

**TOMMY:**

Psst.

*(er durchschreitet den Raum, sieht sich um, wählt mit großer Geste einen Platz)*

Ich höre Stimmen. Nein. Es ist nur eine. Es ist die Stimme meines alten Feng-shui-Meisters Fengschungschong. Er warnt uns vor der Wasserader. Die ist hier. Das Geld braucht diesen Weg um hereinzuschneien, hereinzuhageln. Aber die schlechten Düfte, oh, die kommen ...

**FLORA:**

Sag nicht von mir.

**TOMMY:**

Der alte Fengschungschong ist Kavalier.

**FLORA:**

Dein Kavalier soll sich beeilen.

**TOMMY:**

Na gut, wenn ihr ihn nicht zu schätzen wisst. - Das Bett muss hierhin, genau hier. Kein Zweifel. Nur hier stimmt einfach alles.

**FLORA:**

Einverstanden?

**ENRICO:**

Geht schon klar.

**FLORA:**

Fass mit an.

**TOMMY:**

Warte, noch eine wichtige Botschaft von Fengschungschong. Er gibt sie euch gratis!

*(er rennt zum PC, tut, als wolle er ihn ausstöpseln)*

Auf keinen Fall darf im selben Raum ein Personal-Computer stehen.

**ENRICO:**

Ha, ha, ha, selten so gelacht.

**TOMMY:**

Na gut, vielleicht war der Witz nicht so gut. Ich gebe zu, ich habe schon bessere gemacht.

*(er und Flora stellen das Bett an die ausgesuchte Stelle)*

**FLORA:**

Gib nicht so an.

**ENRICO:**

Ihr kennt euch wohl schon länger.

**TOMMY:**

Stimmt.

**FLORA:**

Meinst du?

**TOMMY:**

Nein.

**FLORA:**

Ehrlich. Ich lag noch in den Windeln, da schlich der Typ schon hier rum.

**TOMMY:**

Den Gestank hab ich heute noch in der Nase.

**FLORA:**

Reiß dich zusammen, du Ratte.

**TOMMY:**

Jetzt reicht es. Wir wenden uns unserem Gast zu. Wo habt ihr gewohnt?

**ENRICO:**

Meinst du mich?

**TOMMY:**

Wen sonst?

**FLORA:**

Drei Straßen weiter.

**ENRICO:**

Genau. Drei Straßen weiter.

**TOMMY:**

Ich habe dich hier noch nie gesehen.

**ENRICO:**

Ich bin nicht so oft auf der Straße.

**FLORA:**

Unser Enrico ist kein Straßenkind. Deswegen triffst du ihn nicht, wenn du nachts mal wieder unter der Brücke rumhängst.

**TOMMY:**

Unsere edle Wohlstandsgöre hat natürlich auch nur edle Verwandtschaft. Aber sie leistet sich Tommy, den Prollfreund.

*(er macht einen Affen nach)*

**FLORA:**

Früher hatte hier jede Familie ihren Alibiroll. Aber die meisten haben nicht durchgehalten. Die Kluft war zu groß. Sie haben den Proll in die Wüste geschickt.

**TOMMY:**

Oder zum Sozialamt.

**FLORA:**

Manche auch in die Küche oder die Garage. Dort dürfen sie hinter verschlossenen Türen geringe Dienste tun.

**TOMMY:**

In Wahrheit haben diese wohlhabenden Gutmenschen Angst; denn alle wissen, irgendwann reißt der Proll dich hinab in seine unappetitliche Tiefe.

**FLORA:**

Unser starkes Geschlecht kennt weder Höhen- noch Tiefenangst. Wir stehen zu unserer moralischen Verpflichtung.

**TOMMY:**

Das heißt, du beschützt mich?

**FLORA:**

Seit wann brauchst du Schutz?

**TOMMY:**

Weich nicht aus. Beschützt du mich? Stehst mir bei? Gibst mir Rat?

**FLORA:**

Mit Feuer und Schwert! Vielleicht.

**ENRICO:**

Quatscht ihr immer so'n blödes Zeug?

**FLORA:**

Der Typ versteht nur blödes Zeug.

**ENRICO:**

Schon gut.

**TOMMY:**

Wohnt ihr erst seit kurzem hier?

**FLORA:**

Das weißt du doch!

**TOMMY:**

Flora!

**ENRICO:**

Ein paar Jahre.

**TOMMY:**

Dann hätte ich dir zumindest hier begegnen müssen.

**FLORA:**

Wieso?

**TOMMY:**

Als Cousin und Cousine sieht man sich doch mal.

**FLORA:**

Wieso? Seine Eltern sind ganz anders als meine Eltern. Und wir kids haben auch verschiedene Interessen.

**TOMMY:**

Wo sind deine Eltern jetzt? Ich meine, fehlt denen auch ein Stück Haut?

**ENRICO:**

Keine Sorge. Die sind rausgekommen. Denen ist nichts passiert. Außerdem war die Bude gut versichert.

**TOMMY:**

Und wo sind sie jetzt?

**FLORA:**

Die haben sich auf die Verwandtschaft aufgeteilt. Enrico ist hier, weil er mit uns in die Schule soll.

**TOMMY:**

Und wer kümmert sich um dich?

**FLORA:**

Wir.

**ENRICO:**

Unsinn. Ich brauche niemanden.

**FLORA:**

Du kannst dir nicht mal allein in der Nase popeln.

**TOMMY:**

Das mach ich nicht.

**FLORA:**

Na gut, dann gehst du mit zur Toilette.

**ENRICO:**

He, ich lauf seit vier Tagen so rum. Ich hab das im Griff. Ich brauch keinen Babysitter.

**FLORA:**

Schade.

**TOMMY:**

Tut bestimmt sauweh.

**FLORA:**

Was?

**TOMMY:**

Gegrillte Finger.

**FLORA:**

Du meinst seine.

**TOMMY:**

Jetzt lass ihn doch mal.

**ENRICO:**

Schon gut. Ist echt nicht so aufregend. Ich würde lieber mal nen Blick in meine mails werfen.

**FLORA:**

Erst musst du deine Version der Geschichte erzählen,

sonst heißt es wieder, ich habe dich nicht zu Wort kommen lassen.

**TOMMY:**

Und was noch schlimmer ist, sie erfindet irgendwelche Horrorstories und erzählt sie überall in der Stadt herum.

**FLORA:**

Was kann ich dafür, wenn die Fantasie mit mir durchgeht?

**TOMMY:**

Ruhe. Jetzt hörst du zu.

**ENRICO:**

Wie soll es gewesen sein? Ich saß eben am PC. Ich war im Chat. Wir haben geredet. Es war ne Bombenstimmung. Wir waren alle zusammen. Snoopy war da, hat voll die Horrorstories erzählt. Der musste zwei Wochen mit seinen Alten in Urlaub. Stellt euch das vor: volle zwei Wochen in so nem Kaff mit drei Häusern. Kein Internet- café, kein hot-spot. Nichts. Und dich herum nur abgefahrene Heimatzombies. Das war die Härte für ihn. Er wär am liebsten getürmt. Jeder hat sich dann an so was erinnert und erzählt. Außer uns gab es nur noch hinkende, stinkende Gruselmonster. Die beste Geschichte kam mal wieder von Firewall, der hat ...

**TOMMY:**

Die acht Stunden vorher interessieren mich weniger.

**ENRICO:**

Okay, Kurzform. Finde ich auch besser. Plötzlich war alles aus. Schwarzer Bildschirm. Ich dachte, mein Alter fummelt am Strom oder so, aber dann kamen die Flammen. Ich wusste nicht, sind die jetzt echt oder was? Die ganze Family weg. Meine Alte schreit: Enrico! Enrico! Und ich in meinem Zimmer allein und alle weg. Nur diese Scheißflammen. Ich pack den Kasten, und der bleibt kleben. Ich hab geschrien wie am Spieß. Glaub ich jedenfalls. Gottseidank war das Ding so schwer, dass es runtergefallen ist. Das mit der Haut habe ich erst unten gemerkt. Eigentlich der Sanitäter. Ich bin dann gleich auf so ne Bahre und ins Krankenhaus, sagen die im Krankenhaus. Den Schluss habe ich nicht mehr mitbekommen. Na, ja. - Wie ihr seht, bin ich heil rausgekommen. Ganz schön schnell, so'n Feuer und verdammt heiß und stinkig.

**FLORA:**

Hat dein PC überlebt?

**ENRICO:**

Voll eingeschmolzen. Die Aktion hätte ich mir sparen

können.

**TOMMY:**

Du hast sie nicht mehr alle. Gib's zu.

**ENRICO:**

Heh? Das ist ganz normal. Du gerätst in Panik und machst was. Ich war im Chat und froh, von dem andern Scheiß nichts mitzukriegen. Da braucht es, bis du merkst, dass der andere Scheiß dich längst wieder hat.

**TOMMY:**

Sozusagen voll abgetaucht.

**ENRICO:**

Sozusagen.

**TOMMY:**

Umgibt einen ja auch nur Scheiß.

**ENRICO:**

Sozusagen.

**TOMMY:**

Ich muss los.

**FLORA:**

Du bleibst.

**TOMMY:**

Kann nicht. Will nicht.

*(er verlässt das Zimmer)*

**FLORA:**

Tommy! - Will nicht! - Der spinnt wohl.

*(läuft ihm bis zur Tür hinterher)*

**ENRICO:**

Bisschen seltsam, dein Freund.

**FLORA:**

Normalerweise nicht. Muss an dir liegen.

**ENRICO:**

Ha, ha, ha. Bevor du auch gehst, machst du mir den Einschalter? Mit den Grillplatten geht das nicht.

**FLORA:**

Was für einen Einschalter?

**ENRICO:**

Was schaltet man schon ein?

**FLORA:**

Und wer schaltet aus?

**ENRICO:**

Eh, schalt erst mal ein.

**FLORA:**

Und dann? Willst du in die Tastatur beißen, oder was?

**ENRICO:**

Wollte nur versuchen, in meine mails zu gucken. Die Family wartet bestimmt schon.

**FLORA:**  
Die haben angerufen.

**ENRICO:**  
Wer?

**FLORA:**  
Na, deine Eltern.

**ENRICO:**  
Du meinst die Alten.

**FLORA:**  
Wen sonst? Ich wollte dich holen, aber deine Mutter meint, es wär nicht nötig.

**ENRICO:**  
Haben wohl Angst um meine Schulnoten.

**FLORA:**  
Haben auch höflich gefragt, wie es dir geht.

**ENRICO:**  
Und wie geht es mir?

**FLORA:**  
Scheiße.

**ENRICO:**  
Volltreffer. - Schaltest du jetzt ein? Oder muss ich erst auf den Knien rutschen?

**FLORA:**  
Entschuldige. Ich helfe dir, aber wir machen es kurz.  
*(Flora setzt sich an den PC, schaltet ein usw.)*

**ENRICO:**  
Na klar.

**FLORA:**  
Ich brauche dein Passwort.

**ENRICO:**  
Das mach ich selber.

**FLORA:**  
Sei nicht albern.

**ENRICO:**  
Das mach ich selber. Mach die Augen zu. Streck den Zeigefinger.

**FLORA:**  
Dein Vertrauen ehrt mich.  
*(Sie tut, was er sagt. Enrico bringt ihre Hand in Position, sagt dann "Jetzt", und Flora drückt blind auf die Taste unter ihrem Finger, bis das Passwort eingegeben ist)*

**ENRICO:**  
Fertig.

**FLORA:**  
Also, deine mails willst du sehen?

**ENRICO:**

Nach einer Woche wird es ja wohl Zeit.

**FLORA:**  
He, das sind 286. Nein. Nicht auf meine PC-Zeit.

**ENRICO:**  
Was soll das heißen?

**FLORA:**  
Ich habe mit meinen Eltern eine Vereinbarung, und die halte ich ein.

**ENRICO:**  
Was für eine Vereinbarung? Ich zahle dir die Gebühren. Was gibt es da für ein Problem?

**FLORA:**  
Gar keines, weil ich ausschalte.

**ENRICO:**  
Das kannst du nicht machen.

**FLORA:**  
Und ob.

**ENRICO:**  
Okay, die ersten fünf. Oder besser: Du gehst raus, und ich hab ne Stunde Zeit, dann kommst du zurück und schaltest aus.

**FLORA:**  
Ne Stunde, spinnst du.

**ENRICO:**  
Weißt du, wie schnell ne Stunde vorbei ist?  
*(Enrico sitzt schon vor dem Bildschirm, arbeitet mit der Maus, zum Klicken klemmt er einen Bleistift zwischen seine Hände und drückt mit der unteren Seite auf die Maustaste. Hin und wieder verzieht er schmerzhaft das Gesicht)*

**FLORA:**  
Ist mir egal. 10 Minuten, dann ist Ende.

**ENRICO:**  
Ich soll wohl doch auf den Knien rutschen. Macht es dir Spaß, wenn einer da ist, der sich nicht helfen kann? Was glaubst du, weswegen ich hier bin?  
*(Er redet nebenbei, sein Hauptaugenmerk gilt dem Bildschirm)*

**FLORA:**  
Wahrscheinlich, weil der Rest der Welt schon die Schnauze von dir voll hat.

**ENRICO:**  
Oder von dir. Wenn ich gewusst hätte, auf was für eine arrogante Ziege ich mich einlasse, ...

**FLORA:**  
Sobald du wieder gesund bist, haue ich dir eine runter.

In einer halben Stunde bin ich wieder da. Und denk dran: dreißig Minuten! Hörst du! Hörst du?

**ENRICO:**

Ja! Ich höre!

*(Flora verlässt den Raum. Enrico taucht ab)*

II

*(Enrico und Flora kommen, auf dem Rücken locker einen Rucksack, sie hilft ihm, seinen abzustreifen. Sie schaltet den PC ein)*

**FLORA:**

Ich war gestern nicht so nett.

**ENRICO:**

War echt ne schnelle halbe Stunde.

**FLORA:**

Dafür kriegst du heute eine Stunde extra. Ich habe mit meinem Vater gesprochen. Ich lass den PC schon mal hochfahren und hole dir was zu essen. Ich muss gleich noch mal weg.

**ENRICO:**

Für lange?

**FLORA:**

Weiß nicht. Tommy war nicht in der Schule.

**ENRICO:**

Bist du sein Babysitter?

**FLORA:**

Na klar. Ich sammle Riesenbabys.

*(Sie geht. Der Bildschirm flimmert. Enrico schafft es, einen der Turnschuhe auszuziehen. An einer der verbundenen Hände ist Blut zu sehen. Enrico streift die Socke ab, löst mit den Zehen die Schleife am anderen Schuh, zieht ihn und die zweite Socke aus. Er nimmt die Funk-mouse zwischen seine verbundenen Hände, legt sie auf den Boden. Er setzt sich und versucht die Mouse mit den Füßen zu bedienen. Flora kommt mit einem Tablett mit kleingeschnittenen belegten Broten mit Partypicksern und einem Glas mit langem Strohalm)*

**FLORA:**

Liebe Gäste, Punkt 17: 00 Uhr wird in unseren Käfigen gefüttert. Wir beginnen heute mit unserem kleinen Schimpansen Hugo. Aber was sehen wir? Hugo ist zum Mensch geworden. Er hat die Technik entdeckt. Und anscheinend begreift er, wie man ein Werkzeug benutzt. - Schluss mit den Spielchen, Hugo. Jetzt wird gegessen. - Wird Klein-Hugo wohl brav sein. Essen! Dann machst du

dein Bäuerchen und ab ins Bett. - Hallo, hier bin ich.

Erinnern Sie sich an mich?

*(Enrico spielt weiter. Es gelingt immer besser. Er ist begeistert über die vielen Programme, klickt sie an, versucht mit der Mouse so weit wie möglich zu kommen)*

**ENRICO:**

Guck dir das an. In dem Spiel habe ich mal zwei Tage den Highscore gehalten. Aber mit den Füßen bin ich eine echte Niete. Toll, was hier alles drauf ist. Wieso habt ihr kein Passwort? Da kann jeder einfach in euren Rechner.

**FLORA:**

Jeder, den wir in unseren Keller lassen.

**ENRICO:**

Keine Sorge, ich kenne mich aus mit den Dingern.

**FLORA:**

Und womit kennst du dich sonst noch so aus?

**ENRICO:**

Meine beschissenen Schulleistungen haben sich wohl rum gesprochen?

**FLORA:**

Keine Ahnung.

**ENRICO:**

Ich bin in der Schule nicht schlecht, weil ich surfe, sondern weil du in diesem Unterricht vor Langeweile krepierst.

**FLORA:**

Deswegen sammeln die einmal die Woche die Leichen ein. Du musst was essen.

**ENRICO:**

Jetzt nicht.

**FLORA:**

Doch jetzt. Glaubst du, ich steh hier noch lange dumm rum?

**ENRICO:**

Ich brauche nichts zu essen.

**FLORA:**

Meine Eltern haben gesagt, ich soll mich dich kümmern. Das mach ich jetzt.

**ENRICO:**

Machst du immer, was Papa und Mama sagen?

**FLORA:**

Es gibt Leute, die verstehen sich mit ihren Eltern. Muss ich mich dafür gleich entschuldigen?

**ENRICO:**

Fast. Wo sind die überhaupt?

**FLORA:**

Die haben Hochzeitstag, dann sind sie immer eine Woche in dem Kaff, in dem sie sich kennengelernt haben.

**ENRICO:**

Und lassen dich allein?

**FLORA:**

Aus dem Alter, wo Oma auf mich aufpassen musste, bin ich raus.

**ENRICO:**

Hast ja noch deinen Tommy.

**FLORA:**

Tommy geht dich gar nichts an. Ich schalte jetzt die Kiste aus.

**ENRICO:**

Warte. Lass sie an. - Guck nicht so. Was soll ich die ganze Zeit machen?

**FLORA:**

*(Sie schaltet den PC aus)*

Erst mal essen.

**ENRICO:**

Okay. Kann heute sowieso nicht gewinnen.  
*(Enrico trinkt, Flora hält ihm die Pickser so hin, dass er mit den Lippen das Brot abpflücken kann)*

**FLORA:**

Wieso bist du aus dem Krankenhaus raus?

**ENRICO:**

Ich muss wieder in die Schule.

**FLORA:**

Da kannst du doch eh nichts tun. Und außerdem interessiert es dich nicht.

**ENRICO:**

In diesem Krankenhaus gehst du ein vor Langeweile. Da sind nur Arschlöcher. Den ganzen Tag labert dich einer voll. Nicht zum Aushalten.  
*(mit Blick auf den PC)*

Ihr seid gut ausgerüstet.

**FLORA:**

Eigentlich gibt es bei uns feste PC-Zeiten.

**ENRICO:**

Warum denn das?

**FLORA:**

Ist so ein Spiel zwischen meinem Vater und mir. Der arbeitet beruflich mit dem Zeug und will, dass es ein sinnvolles Werkzeug bleibt und sein Kind nicht zum Netzzombie mutiert.

**ENRICO:**

Netzzombie. Ihr wollt wohl zurück in die Steinzeit.

**FLORA:**

Genau. Drum nehmen wir einmal die Woche die Keulen und gehen aufeinander los. Aufessen.

**ENRICO:**

Lass die Dinger hier, ich esse sie später auf. Glaub mir, mit den Picksern schaff ich das. Du wirst sehen, morgen früh ist das Zeug weggeputzt.

**FLORA:**

Okay. Soll ich dir noch was zu lesen bringen?

**ENRICO:**

Was ist mit meiner Extrastunde?

**FLORA:**

Morgen gibt es dann zwei. Einverstanden? Ich muss zu Tommy.

**ENRICO:**

Na klar. Hau ab. Hab ich vollstes Verständnis für.

**FLORA:**

Soll ich dir noch so ein altmodisches Buch bringen?

**ENRICO:**

Bloß nicht. Ich hau mich hin. Hab die Schnauze voll für heute.

**FLORA:**

Dann bis morgen.

**ENRICO:**

Bis morgen. Und: Danke.

**FLORA:**

Schon gut.

*(Sie schließt die Tür hinter sich. Enrico nimmt den Bleistift mit der Spitze in den Mund und schaltet so den PC ein. Dann drückt er auf die gleiche Weise die Buchstaben auf der Tastatur. Die Mouse bedient er mit den Füßen. Er versinkt in seiner Welt)*

**III**

*(Tommy hockt im Garten von Floras Eltern zwischen Büschen. Flora entdeckt ihn)*

**FLORA:**

Hier bist du. Ich suche dich die ganze Zeit.

**TOMMY:**

Wie geht es deinem Schützling?

**FLORA:**

Was machst du hier? Warum warst du nicht in der Schule?

**TOMMY:**  
Keinen Bock.

**FLORA:**  
He, deine Schuhe sind ja ganz kaputt.

**TOMMY:**  
Soll ich mir jetzt auch noch Klamotten klauen? Oder was?

**FLORA:**  
Muss ja nicht gleich klauen sein.

**TOMMY:**  
Entschuldige. Ich bin einfach nicht gut drauf.

**FLORA:**  
Geht es wieder um deine Mutter?

**TOMMY:**  
Um wen sonst?

**FLORA:**  
Ich glaube, das ist alles nur Flucht.

**TOMMY:**  
Kluges Kind.

**FLORA:**  
Genau. Dann lass ihr doch den kleinen Spaß.

**TOMMY:**  
Kleiner Spaß! Soll ich dir die Rechnung zeigen?

**FLORA:**  
Aber wenn sie dafür kein Geld für andere Sachen ausgibt?

**TOMMY:**  
Dazu hat sie keine Zeit. Ist ja ständig auf der Flucht.

**FLORA:**  
Tommy, du nimmst dir das zu sehr zu Herzen.

**TOMMY:**  
Sie flieht vor ihrem Leben hier mit mir. Verstehst du. Das ist es, was sie ankotzt. Ich bin es, der sie ankotzt.

**FLORA:**  
Blödsinn. Glaub mir, du nimmst das zu ernst. Außerdem sagst du doch selbst, sie interessiert sich gar nicht für dich.

**TOMMY:**  
Auch wieder wahr. Ich habe sie angekotzt, und jetzt interessiert sie sich nicht einmal mehr für mich. Was für ein Fortschritt. Ich will verdammt noch mal, dass meine Mutter sich für mich interessiert.

**FLORA:**  
Dann nimm ihr das Ding doch einfach ab. Zieh den Stecker raus.

**TOMMY:**

Die Idee hatte ich auch schon. Weißt du, was das für ein Gefühl ist, wenn deine eigene Mutter heulend vor dir sitzt, damit du ihr das Modem zurückgibst? Dich anfleht, als ginge es um ihr Leben? Im Netz ist sie sexy und begehrt. Tauscht da ihren perversen Schweinkram aus und denkt, sie ist Naomi Campbell die Zweite. Und dabei sitzt sie da, fett, mit verheulten Augen. In Wirklichkeit fasst die doch keiner mehr an, der nicht blind oder sturzbesoffen ist.

**FLORA:**  
Du hast nie erzählt, dass es so schlimm ist.

**TOMMY:**  
Natürlich nicht.

**FLORA:**  
Komm. Wir gehen rein.

**TOMMY:**  
Kann nicht. Muss mit meiner Mutter was erledigen.

**FLORA:**  
Aber dann passiert doch was. Ihr macht was zusammen.

**TOMMY:**  
Da war ich wohl zu schnell eingeschnappt. Wir sehen uns morgen.

*(Er geht)*

**FLORA:**  
Tommy?

**TOMMY:**  
Ja?

**FLORA:**  
Bis morgen?

**TOMMY:**  
Bis morgen.

#### IV

*(Flora macht das Bett notdürftig, räumt das Geschirr weg. Sie setzt sich an den PC, fährt ihn hoch usw.)*

**FLORA:**  
Das darf doch wohl nicht wahr sein. Dieser Idiot war die ganze Nacht online. Der macht mir alles kaputt. Und ich bedauer den noch.

*(Tommy hält die Tür auf. Enrico, in Unterhose mit Plastiktüten über seinen verbundenen Händen, kommt rein. Sein Haar ist nass)*

**FLORA:**  
Sag mal, spinnst du?

**ENRICO:**  
Wieso? Wir haben gar nichts gemacht.

**FLORA:**

Nichts gemacht? Du warst die ganze Nacht online. Und gestern Vormittag auch. Bist du total durchgeknallt?

**ENRICO:**

Jetzt reg dich ab. Ich habe über eine Woche nichts von meinen Freunden gehört.

**FLORA:**

Und du hast 12 Stunden gebraucht, um deine Mails zu lesen. Und dann noch mal sechs!

**TOMMY:**

Er musste sie ja auch beantworten.

**ENRICO:**

Das waren keine zwölf Stunden.

**FLORA:**

Nein. Es waren achtzehn.

**ENRICO:**

Das sind doch wilde Vermutungen.

**FLORA:**

Willst du mich verarschen? Ich kann das nachsehen.

**ENRICO:**

Na gut, dann waren es eben ein paar Stunden. Ich musste mich zurückmelden. Die denken doch, mich gibt es nicht mehr.

*(Tommy bringt Handtuch, Kleidung und Föhn)*

**TOMMY:**

Hätte ja auch fast geklappt.

**FLORA:**

Und was ist mit deinen Freunden in der Schule? Tommy, weißt du was? Der Arsch ist abgehauen. Ich trag ihm noch die Tasche, liefer ihn brav ab, und der Typ verdrückt sich gleich wieder. Den hat in der Klasse gar keiner gesehen.

**ENRICO:**

Ich hatte keinen Bock auf das dumme Gelaber.

**FLORA:**

Da machst du mir lieber alles kaputt.

**ENRICO:**

Ich zahl die Gebühren. Kein Thema.

**FLORA:**

Das bestimmst du doch nicht, ob das ein Thema ist oder nicht.

**TOMMY:**

He, du kannst unsere Gebühren zahlen.

**FLORA:**

Ihr könnt mich.

*(Sie nimmt die Mouse und geht)*

**ENRICO:**

Scheiße.

**TOMMY:**

Sieht aus, als müssten wir selber föhnen.

*(Er hilft Enrico dabei, T-Shirt und Hose anzuziehen)*

**ENRICO:**

Die stellt sich vielleicht an.

**TOMMY:**

Kann es vielleicht sein, dass du besser vorher gefragt hättest?

**ENRICO:**

Ich konnte nicht schlafen, da habe ich eben in meine Mails geguckt. Das hat länger gedauert, schließlich ist das im Moment für mich echt Akrobatik. Da nimmt die echt die Mouse mit. Ich fasse es nicht.

**TOMMY:**

Du kriegst deine Mouse schon wieder.

**ENRICO:**

Das will ich hoffen. Es gibt gar keinen Grund, sich so aufzuspulen.

**TOMMY:**

Wenn du länger als 10 Stunden im Netz warst, schon.

**ENRICO:**

War ich nicht.

**FLORA:**

*(kommt wieder)*

Warst du wohl.

**ENRICO:**

Ich entschuldige mich und zahle die Gebühren.

**TOMMY:**

Unsere auch?

**FLORA:**

Steck dir deine Gebühren sonstwo hin.

**TOMMY:**

Schade.

**FLORA:**

Ich bin so wütend. Ich würde dir am liebsten eine runterhauen.

**ENRICO:**

Nur weil ich nicht zurück in die Steinzeit will.

**FLORA:**

Halt die Klappe.

**TOMMY:**

Du hast ihren Drachenfliegerkurs gecancelt.

**ENRICO:**

Was hab ich?

**FLORA:**